

SCS mit dem zweiten Streich

WASSERBALL. Wieder ein Heimspiel, erneut ein Sieg – dieses Mal ein 13:7-Erfolg gegen Horgen. Für die Zürcher war es das erste, für Schaffhausen das zweite Spiel in der laufenden Meisterschaft. Und die Gastgeber drückten der Partie von Anfang an den Stempel auf: Nach 21 Sekunden trafen sie den Pfosten, ein zweiter Abschluss wurde abgewehrt, aber im dritten Anlauf war der SCS erfolgreich. Maurice Corbach eröffnete den Torreigen am gestrigen Abend.

Bis Schaffhausen offensiv auf Touren kam, benötigte es einige Momente. Dafür war die Abwehrleistung wiederum über jeden Zweifel erhaben. Bis zum Seitenwechsel konnten die Zürcher nur viermal reüssieren. Schaffhausen hielt sie auf Distanz, liess den Vorsprung anwachsen, blieb konzentriert. Und währte sich trotz allem nicht in falscher Sicherheit. Im Gegensatz zum ersten Auftritt gegen Carouge baute der SCS bei seinem zweiten Streich nicht ab. «Unsere Leistung war viel, viel besser als am Samstag. Wir hatten vom Anfang bis zum Ende fast alles im Griff. So müssen wir weitermachen», fasste Trainer Jovan Radojevic das Geschehen zusammen. Gegen Winterthur bietet sich für den SC Schaffhausen am Dienstag die Gelegenheit, weitere zwei Zähler zu erringen. (*poe*)

NLA, 2. Runde: SC Schaffhausen – SC Horgen 13:7

(3:1,4:1,4:2,2:3). – **SCS:** Schmuki; Kállay (4/2), M. Milovanovic, Turzai (4), N. Milovanovic (1), Mattoscio, Zlomislic (1), Schmid, Corbach (2), Frei, Widtmann (1).